



## PRESSEMITTEILUNG

*Deutsches Pressemuseum im Ullsteinhaus e.V.,  
Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V. und das Kulturforum der Sozialdemokratie  
präsentieren im Rahmen des Themenjahres 2013 „Zerstörte Vielfalt 1933 1938“  
die Veranstaltung:*

# „Das Freie Wort“ 1933 – Vom Ende der Pressefreiheit zum Terrorsystem

**am Dienstag, den 19. Februar 2013, um 19:30 Uhr**  
Eintritt frei | Ausweis erforderlich

Begrüßung

**Gisela Kayser**, *Freundeskreis Willy-Brandt-Haus*

MdB **Sebastian Edaty** (SPD),

Vorsitzender NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags

**Lea Rosh** (Förderkreis *Denkmal für die ermordeten Juden Europas*)

**Prof. Dr. Bernd Söse** (FU Berlin/ Vorstand Dt. Pressemuseum im Ullsteinhaus e.V.)

Diskutanten

**Albrecht von Lucke** (Blätter für deutsche und internationale Politik/ Vorstand Deutsches Pressemuseum im Ullsteinhaus e.V.)

**Dr. Hilde Schramm**, Erziehungswissenschaftlerin und Autorin

**Dr. Johano Strasser** (Präsident PEN-Club Deutschland)

Moderation: **Klaus-Jürgen Scherer** (Kulturforum der SPD)

Die Ausstellung **Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Autoren** wird eröffnet.

Die Veranstaltung im Willy-Brandt-Haus widmet sich dem Gedenken der bedeutendsten Protestkundgebung gegen das NS-Regime: „Das Freie Wort“, mit anschließender Podiumsdiskussion, die auch den Bogen schlägt zur heutigen Bedrohung von Grundrechten in der Zivilgesellschaft.

Auf den Tag vor 80 Jahren, am 19.2.1933, drei Wochen nach der Regierungsübergabe an die Hitler-Papen-Hugenberg-Koalition, trafen sich Schriftsteller, Journalisten, Verleger und Wissenschaftler in der Berliner Kroll-Oper um gegen die Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit durch die Nationalsozialisten und ihre Unterstützer

zu protestieren. Den Aufruf dazu verfasste am 6.2.1933 das Initiativkomitee „Das Freie Wort“: Albert Einstein, Heinrich Mann und Rudolf Olden.

„Es gebe Zeiten, da das freie Wort nicht mehr mit Worten, sondern durch die Tat verteidigt werden müsse“, schrieb Alfred Kantorowicz, in der „Welt am Abend“. Der Publizist und Autor begründete 1934 im Pariser Exil die „Bibliothek der verbrannten Bücher“. In der Ausstellung **Verbrannte Bücher – Von den Nazis verfemte Autoren** werden auf neun Stelen anhand ausgewählter Schriftsteller-Lebensläufe die Geschichte der Bücherverbrennung 1933 und die damit verbundenen Schicksale gezeigt.

„Wir wollen auch mit dieser Veranstaltung die Erinnerung an ‚Das Freie Wort‘ neu beleben und im öffentlichen Bewusstsein halten“, so Holger Wettingfeld, Vorsitzende des Deutschen Pressemuseums im Ullsteinhaus e.V. und mit Prof. Dr. Sösemann (FU Berlin), Gestalter der wissenschaftlichen „täglichen“ Pressechronik zu 1933 „Journalismus in der Diktatur“. Online unter [www.dpmu.de/pressechronik1933](http://www.dpmu.de/pressechronik1933)

### **Ausstellung vom 16. Februar bis 15. März 2013**

Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr, Eintritt frei, Ausweis erforderlich

Deutsches Pressmuseum im Ullsteinhaus e.V.  
Kontakt: Holger Wettingfeld, Tel.:030/ 700 95 710  
Mail: [holger.wettingfeld@dpmu.de](mailto:holger.wettingfeld@dpmu.de)  
[presse@dpmu.de](mailto:presse@dpmu.de), [www.dpmu.de](http://www.dpmu.de)

*Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.*

Geschäftsführerin, Künstlerische Leiterin Gisela Kayser | T 030 25 99 37 85  
Presseinformationen Ela Papen | T 030 25 99 37 87 | F 030 25 99 37 88  
[presse@freundeskreis-wbh.de](mailto:presse@freundeskreis-wbh.de) | [www.freundeskreis-wbh.de](http://www.freundeskreis-wbh.de)